

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 18. Juli 2012

Verschlafene Riesen beginnen sich zu räkeln. Alexander Hirsekorn hatte den Anstieg von Konsum-Gigant Walmart bereits dokumentiert. Die Deutsche Telekom gehört in eine ähnliche Kategorie. Solche Werte wurden lediglich aus Gründen der Dividende gekauft. Seit Anfang Juni geht es aufwärts. Die Deutsche Telekom "droht" zweistellig zu werden.

Deutsche Telekom Tageschart



Betrachtet man den amerikanischen Telco-Index, so sind dort ähnliche Tendenzen feststellbar.

US-Telekommunikations-Index Tageschart



Der Index erreichte gestern mit einem Tasse/Henkel-Ausbruch ein neues Jahreshoch.

Seit Anfang Juni sind defensive Riesen gefragt. Dazu zählt auch eine Procter & Gamble, die zudem mit deutlichen Volumensbewegungen aufwarten kann (folgender Chart).

Procter & Gamble Tageschart



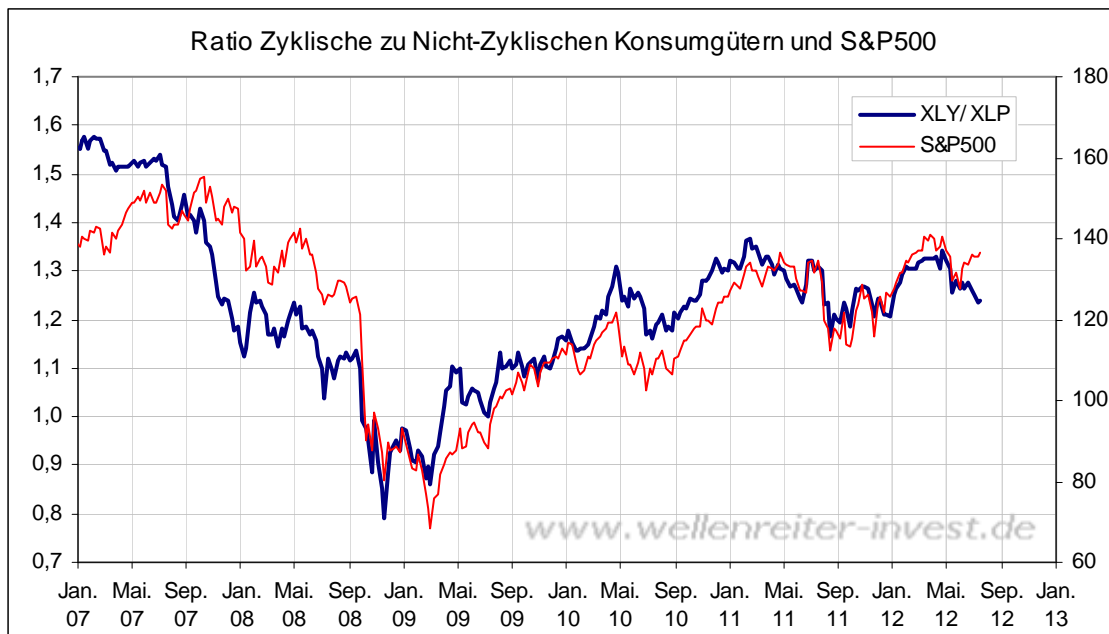
Im Frühjahr wurden die Indizes durch die Tech-Werte angetrieben. Dies zeigt die Ratio des Nasdaq Composite zum S&P 500 (blaue Linie folgender Chart). Für die aktuelle Aufwärtsbewegung - die seit Anfang Juni läuft - gilt dies nicht.

Ratio Nasdaq Composite / S&P 500 Tageschart



Die Treiber sind - wie oben erwähnt - die defensiven Titel.

Die relative Schwäche der zyklischen Werte gegenüber den nicht-zyklischen Werten macht auch der folgende Chart deutlich.

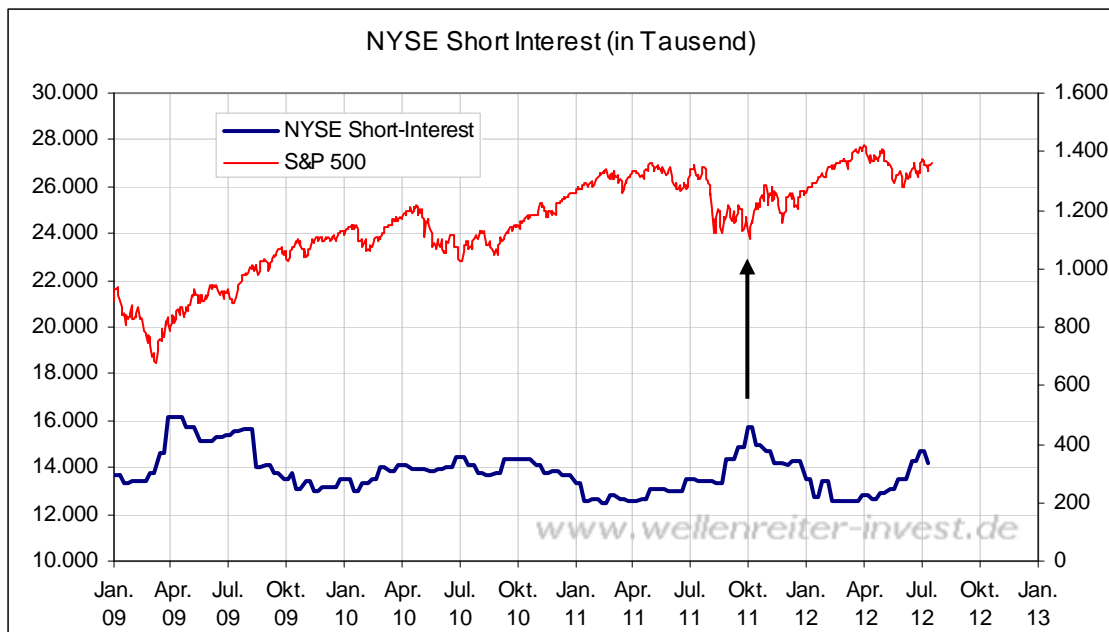


Erstmals seit dem Frühjahr 2011 besteht eine nennenswerte negative Divergenz zwischen dieser Ratio und dem S&P 500. Eine solche negative Divergenz üblicherweise ein Hinweis auf eine konjunkturelle Schwächephase.

Fazit: Defensive Dividendenplays sind "en vogue". Sie sind allein aufgrund ihrer Größe in der Lage, Leitindizes nach oben zu ziehen (was aktuell geschieht). Gleichzeitig mehren sich die Anzeichen einer konjunkturellen Schwächephase. Tech-Werte und Zykliker fallen als Antreiber derzeit aus.

Der Cash-Anteil in den Fonds-Portfolios befinden sich gemäß der Merrill Lynch-Fonds Manager-Umfrage bei 4,9%. Dies ist historisch betrachtet ein hoher Wert: In der Panik im Herbst 2008 lag der Cash-Anteil nur unwesentlich höher (bei etwa 5,5%).

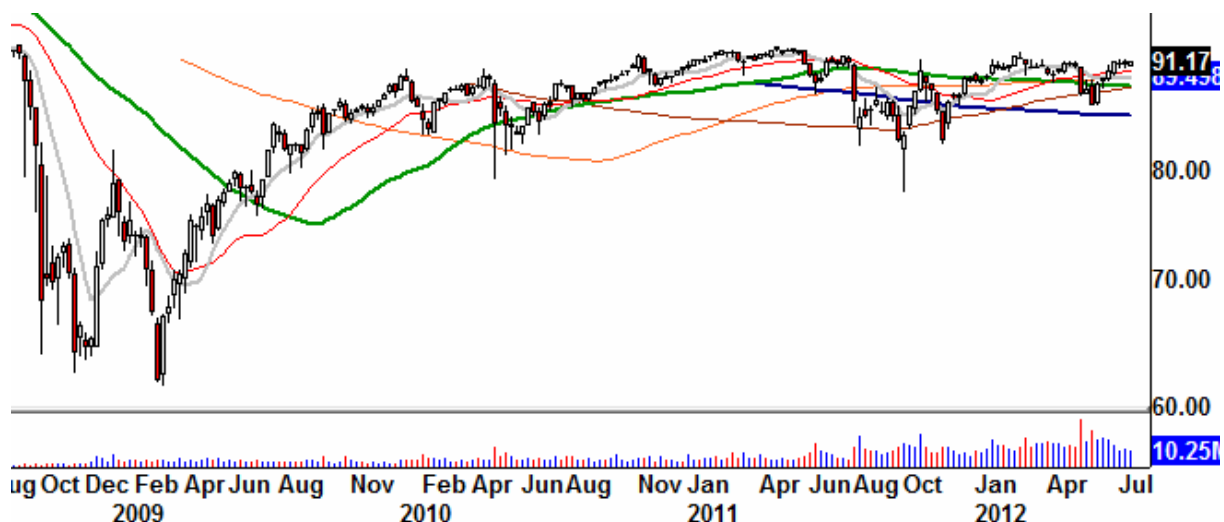
Zudem ist die Erwartung fallender Märkte vergleichsweise hoch, wie das "Short Interest" der NYSE zeigt (folgender Chart).



Zwar hat das Short Interest nicht ganz das Niveau vom Oktober 2011 erreicht, aber weit entfernt ist es nicht. Würde man das Short Interest im Verhältnis zum aktuellen Handelsvolumen setzen, so wäre der Oktober-2011-Wert erreicht bzw. sogar überschritten. Denn das Handelsvolumen ist derzeit wesentlich schwächer als im Oktober 2011.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Stärke der Hochzins-Anleihen. Im Gegensatz zum Herbst 2008 oder auch zum August/September 2011 bleiben die Hochzinsanleihen gefragt.

US-High-Yield-ETF (HYG) Wochenchart



Fazit: Die Bar-Bestände der Fonds sind vergleichsweise hoch, genauso wie das Short Interest an der NYSE. Beide Indikatoren dürften einen eventuellen Fall der Märkte abfedern. Und die Hochzinsanleihen zeigen derzeit einen stabilen Trend.

Der Shanghai Composite Index befindet sich heute früh nahe seinem Jahrestief.

Shanghai Composite Index Tageschart



An dieser Stelle dürfte zumindest ein Bounce zu erwarten sein.

Der DAX hat - im Gegensatz zum S&P 500 - sein Hoch von Anfang Juli bereits erreicht. Er zeigt gegenüber den US-Indizes derzeit relative Stärke.

DAX Tageschart



Die blaue Linie zeigt den sich aus dem März-Tief ergebenden Widerstand bei 6.630 Punkten. Durchaus beeindruckend ist die Sequenz höherer Tiefs seit Anfang Juni. Die gestrichelte blaue Linie weist zudem auf eine Treppenstruktur hin. Sollte der DAX seine Widerstandsmarke bei 6.630 Punkten überwinden können, so wäre das April-Hoch bei

6.870 Punkten das nächste Ziel. Positiv erscheint, dass der DAX seinen 1-Jahres-GD (grüne Linie) hinter sich lassen konnte.

Selbst wenn sich an dieser Stelle ein Doppelhoch ergeben würde, so dürften der Bereich von 6.400 Punkten (gestrichelte Linie) sowie darunter die Marke von 6.220 Punkten (grüne Linie = 1-Jahres-GD) als wichtige Unterstützungen gelten.

Zu den Märkten.

703 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 502 Mio., das Abwärtsvolumen 198 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 72% vom Gesamtvolumen. 250 neue Hochs standen 42 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.806 Punkten um 78 Zähler höher (0,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.364 Punkten um 10 Zähler höher (0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2910,04 Punkten um 13 Punkte (0,5%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 5112 Punkten.

Größte Gewinner: Papier, Telekom, Banken; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 151,78 Punkten (151,19).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,22 Punkten (83,47).

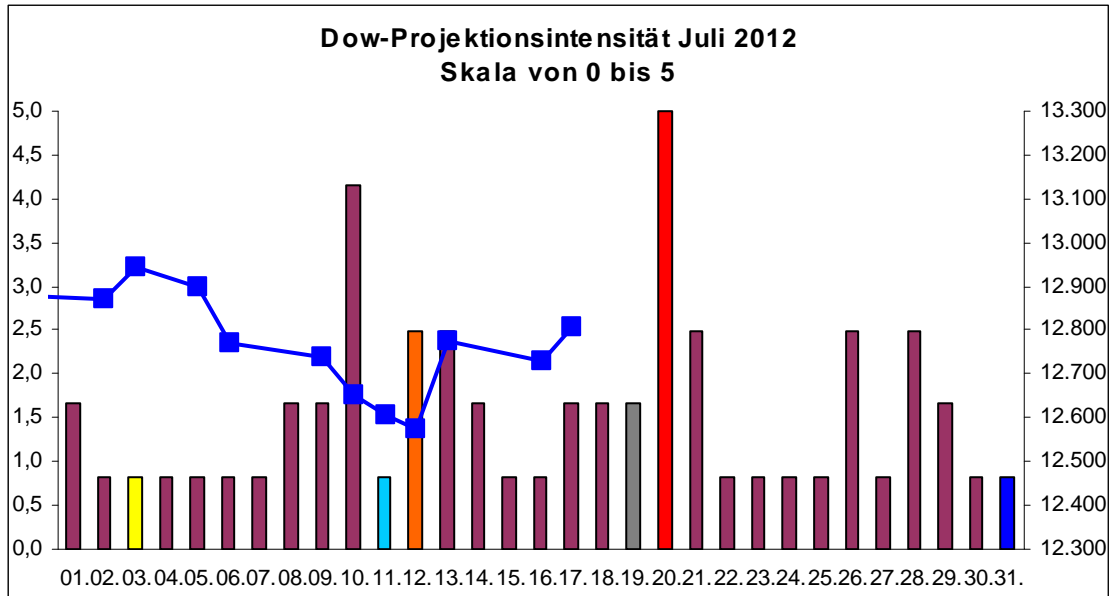
Crude Öl notiert bei 88,43 (87,10) und US-Erdgas bei 2,80 Dollar (2,87).

Der Goldpreis notiert bei 1591,20 Dollar/Unze (1591,60). Gold in Euro liegt bei 1.295. Silber befindet sich bei 27,30 Dollar (27,34).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,1% auf 399,07 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 148,09 Punkten. Newmont Mining verlor 43 Cent und endete bei 45,07 Dollar.

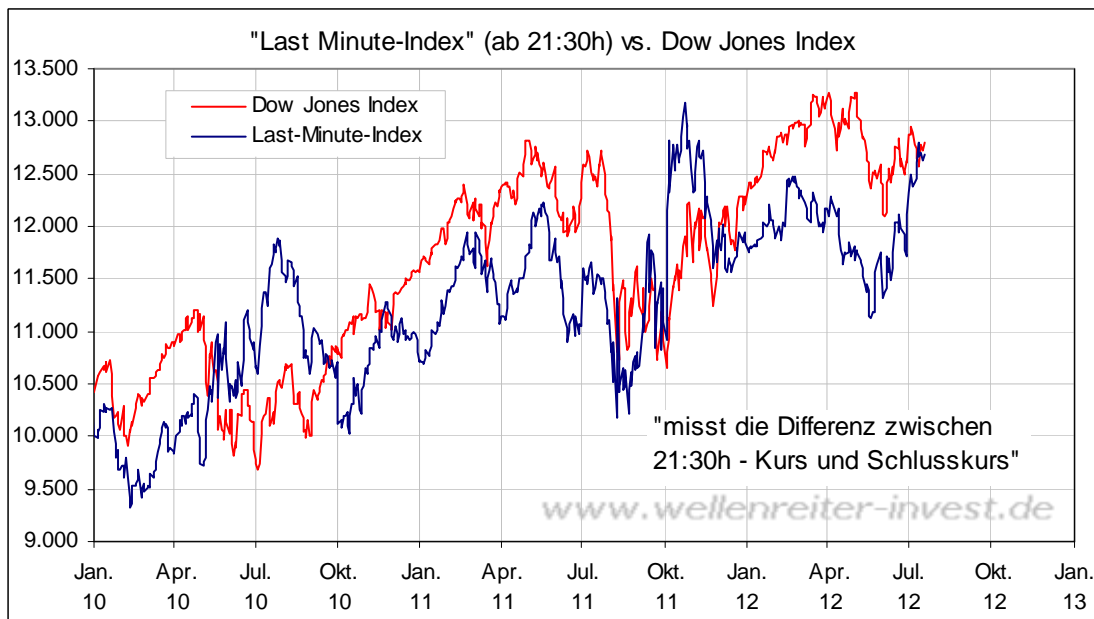
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,2% auf 16,48 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,91 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,84. Die Equity-PCR endete bei 0,67. Die OEX-PCR endete bei 1,50. Der ISEE schloss mit 122.

 Zeitprojektionstage: 10.7., 20.7; Fed-Protokoll 11.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
 dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen stieg gestern nur unwesentlich an. Unsere Indikatoren wie das Aufwärtsvolumen, der McCellan Oszillator oder auch der Trin befinden sich im neutralen Bereich. Aus Sentimentsicht war die Put-Call-Ratio von 0,84 bemerkenswert. Auch wenn dieser Wert historisch im mittleren Bereich liegt: Um einen vergleichsweise niedrigen Wert zu finden, muss man bis Ende April zurückgehen. Dieser niedrige Wert stellt einen Risikofaktor für die Märkte dar. Unsere Smart-Money-Indizes geben hingegen weiter grünes Licht.



Es fällt auf, dass seit Ende Mai in der letzten halben Handelsstunde massiv gekauft wird (oberer Chart). Ein ähnliches Verhalten zeigten die Märkte Anfang Oktober 2011. Wer immer da am Werk ist, die Aktienmärkte profitieren.

Aus Intermarket-Sicht bleiben Euro und der Goldpreis vergleichsweise schwach. Die Anleihenmärkte haben wichtige Widerstandsmarken in Form der Hochs von Anfang Juni - erreicht. Hier dürfte eine Konsolidierung bzw. eine Reaktion nach unten erfolgen, was steigende Renditen nach sich ziehen würde.

Der S&P 500 "schleicht" sich aufwärts. Im Gegensatz zum DAX hat er sein Hoch von Anfang Juli jedoch noch nicht erreicht.

S&P 500 Tageschart

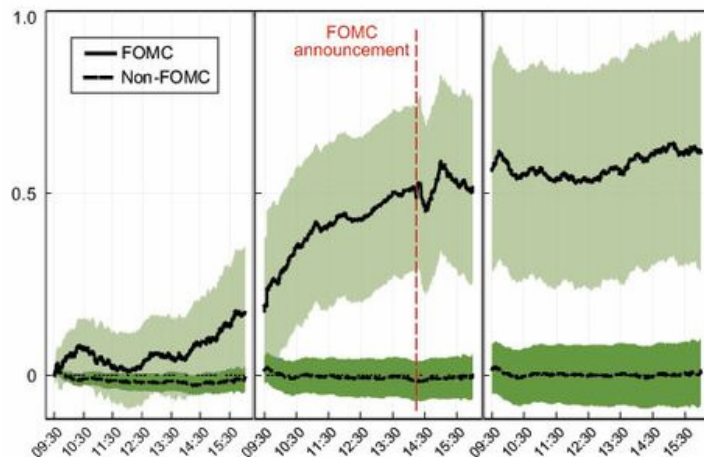


In den Märkten finden derzeit Umschichtungen statt (weg von Tech-Werten, hin zu defensiven Riesen). Diese Umschichtung dürfte der Erwartung einer schwächeren Konjunktur zu verdanken sein. Würde man den Anstieg der Aktienmärkte rein fundamental begründen wollen, so würde dies schwerfallen. Der schleichende Aufwärtstrend bleibt intakt. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte und belassen den Stopp Loss bei 1.328 Punkten.

Absacker

Die New Yorker Fed hat das Verhalten der Aktienmärkte vor und nach einer Fed-Verlautbarung untersucht. Es kam heraus, dass die Märkte vor der Fed-Sitzung üblicherweise steigen. Die "Fed-Hausse" beginnt bereits am Vortag der Sitzung (folgender Chart).

Average Cumulative Returns on S&P 500 Index on Days before, of, and after FOMC Announcements



Sources: Thomson Reuters Tick History; Tickdata.com.

Note: The sample period is 1994 to 2011.

Hier der Link zu der Analyse der Fed: <http://tinyurl.com/85tnm37>

Negativ-Renditen sind die neue Weltordnung, schreibt die Welt.

<http://tinyurl.com/br3rkct>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.